

DER ABSCHIED

Das Erste, das mir auffiel war dein Duft. Er reizte mich so stark, dass ich Dich auf jeden Fall haben musste. Liebe geht ja bekanntlich durch die Nase - Ich konnte Dich gut riechen.

Du bewegtest Dich im sanften Rhythmus mit den Anderen. Deine Bräune gefiel mir auf Anhieb. Deine natürliche Nacktheit sprach alle meine Sinne an. Ich wollte Dich unbedingt kennenlernen Also lockte ich Dich zu mir nach Hause. Du warst richtig heiss und lecker.

Doch dann bemerkte ich, dass eine Hälfte von Dir fehlte. Trotzdem machte ich mich über Dich her. Zuerst verschlang ich Dich mit meinen Augen. Dann legte ich Hand an Dich und Deinen warmen, festen Körper.

Aber das reicht mir nicht! Du bist mir zu wenig... Das geht gar nicht! Ich kann Dich nicht mehr sehen. Schau mal, wie du jetzt aussiehst. Mir reicht es - ich bin satt. Ich bin fertig mit Dir! - und so trage ich den Teller mit den Resten meines HALBEN HÄHNCHENS in die Küche...

© () by hayodelight

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)